

b) Historische Volkslieder.

1. Lindenschmid.

1. Es ist nit lang, daß es geschah,
 Daß man den Lindenschmid reiten sah
 Auf einem hohen rosse:
 Er reit den Reinstrom auf und ab,
 Hat sein gar wol genoßen, ja genoßen.

2. „Frisch her, ir lieben gsellen mein!
 Es muß sich nur gewaget sein,
 Wagen das tut gewinnen;
 Wir wöllen reiten tag und nacht,
 Biß wir ein heut gewinnen.“

3. Dem marggrafen von Baden kamen newe mär,
 Wie man im ins gleit gefallen wär,
 Das tet in ser verdrießen;
 Wie bald er juncker Casper schreib:
 Er solt im ein reislein dienen!

4. Juncker Casper zog dem beurlein ein kappen an,
 Er schickt in allzeit vorne daran
 Wol auf die freie straßen:
 Ob er den edlen Lindenschmid sünd,
 Den selben solt er verraten.

5. Das beurlein schiffet über Rein,
 Er keret zu Frankental ins wirtshaus ein:
 „Wirt! haben wir nichts zu eßen?
 Es kommen drei wägen, seind wol beladen,
 Von Frankfurt auß der messen.“

6. Der wirt der sprach dem beurlein zu:
 „Ja wein und brot hab ich gnug,
 Im stall da sten drei rosse,
 Die seind des edlen Lindenschmid,
 Er nert sich auf freier straßen.“

7. Das beurlein dacht in seinem mut:
 Die sach wird noch werden gut,
 Den feind hab ich vernommen;
 Wie bald er Juncker Casper schreib,
 Daß er solt eilends kommen!